

Cynthia McKinney, die ehemalige Abgeordnete der Demokraten und jetzige Spitzenkandidatin der Green Party der USA, rechnet der Demokratischen Partei ihre Versäumnisse vor.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 157/08 – 04.09.08**

Es ist Zeit für einen wirklichen Wechsel

Wie die Demokraten Bush dabei geholfen haben, uns unser Land zu stehlen

Von Cynthia McKinney

INFORMATION CLEARING HOUSE, 28.08.08

(<http://www.informationclearinghouse.info/article20641.htm>)

Uns wurde unser Land genommen, und die Demokraten haben nachweislich dabei mitgemacht. Als es darum ging, unsere Verfassung zu verteidigen, hat die Führung der Demokraten gezeigt, dass ihr die Unterstützung und Beihilfe beim Ausspionieren der Bürger wichtiger waren als der Schutz unserer Bürgerrechte.

Als es um Krieg und Besetzung ging, hat die Führung der Demokraten es vorgezogen, einen illegalen und unmoralischen Krieg zu finanzieren, statt den Wunsch der Menschen nach Frieden zu respektieren.

Und als die Menschen, die unter dem finanziellen Missmanagement in diesem Land leiden, endlich forderten, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen, die Verbrechen gegen uns hier, gegen die Weltgemeinschaft und selbst gegen die Natur begangen haben, hat die Führung der Demokraten ein Amtsenthebungsverfahren (gegen Bush und Cheney) abgelehnt.

Graswurzel-Aktivisten von der Basis der Demokraten fordern einen Lohn, von dem man leben kann, eine bezahlbare Gesundheitsfürsorge für alle und eine Rücknahme der Steuer senkung (für die Reichen), die zur größten Ungleichheit bei den Einkommen seit der Weltwirtschaftskrise (1929) geführt hat. Die Demokratische Partei hat sich aber als unfähig erwiesen, diese Forderungen ihrer Basis auch nur ansatzweise zu realisieren.



Cynthia McKinney
(Foto: Wikipedia)

Die Führung der Demokraten hat die von den Hurrikanen Katrina und Rita Geschädigten noch nicht einmal in ihrem Kongress-Programm für die ersten hundert Tage erwähnt.

Die Führung der Demokratischen Partei hat die Mittel für die (See-)Blockade des Irans, den Violent Radicalization and Homegrown Terrorism Prevention Act (das Gesetz zur Verhinderung von Gewaltakten und terroristischen Aktivitäten im eigenen Land) und die Straffreiheit für die am illegalen Abhören der Bürger beteiligten Telefongesellschaften mitbeschlossen. Sie genehmigt auch weiterhin Mittel in Höhe von täglich 720 Millionen Dollar für Kriege und Besetzung, während unsere Kinder die Colleges mit Schulden von einigen Zehntausend oder sogar Hunderttausend Dollars abschließen. Ganze Städte sind bankrott, und die Führung der Demokraten bewilligt dem Pentagon im Kongress jährlich insgesamt 500 Milliarden Dollar, ohne deren Verwendung festzulegen oder zu kontrollieren. Nur für die Kriege ist immer genügend Geld da.

Abu Ghraib und Guantánamo stehen für die neuen Gulags der USA, an deren Einrichtung auch die Demokraten beteiligt waren.

Jetzt wollen sie uns auch noch einreden, Russland und China seien unsere Feinde, außer den 60 Ländern, die schon auf Dick Cheneys Liste stehen. Sie wollen uns einreden, Arbeiter, die in unser Land kommen, weil sie ihre Familien ernähren müssen, wären unsere Feinde, nachdem die Führung der Demokraten unsere eigenen Arbeiter durch NAFTA (das Nordamerikanische Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada und Mexiko) arbeitslos gemacht hat.

Wir sind hierher gekommen, um zu erklären, dass wir unsere wirklichen Feinde kennen: Es sind die falschen Patrioten, vor denen uns schon George Washington gewarnt hat, die sich zwar mit unserer Fahne schmücken, aber unsere Werte verraten.

Wir sind die wirklichen Patrioten!

Wir wissen, dass sich die Stärke dieses Landes vor allem darin zeigt, wie es mit Menschen umgeht, die widersprechen. Und wir sind hier, um zu widersprechen. Wir lassen uns nicht einschüchtern von Berichten über passend eingerichtete neue Internierungslager und über kürzlich beschaffte tödliche Elektroschockwaffen. Denn wir sind gekommen, um friedlich zu demonstrieren, um für den Frieden zu demonstrieren.

Wir erklären heute unsere Unabhängigkeit von einer Politik des uneingeschränkten Einverständnisses und des "Weiter so!". Wir erklären hiermit unseren Willen, radikal nach Frieden und Gerechtigkeit zu streben. Wir haben euch durchschaut, und deshalb sind wir nach Denver gekommen.

Mit unseren Aktionen während dieser Woche beginnt die Entwaffnung der Räuber. Wir haben keine Angst mehr. Wir lassen uns auch nicht mehr länger täuschen. Wir wissen, dass jede Stimme für die Demokraten eine Stimme für den Krieg in Afghanistan und (für neue Kriege) in anderen Teilen der Welt ist.

Wir haben uns endlich von euch befreit.

Wir stehen fest und frei auf den vier Grundpfeilern unseres politischen Engagements: Umweltschutz, Frieden, Basisdemokratie und soziale Gerechtigkeit. Wir haben endlich unsere Macht erkannt. Wir kennen die Macht der Menschen (die zusammenhalten). Wir wissen, dass die wirkliche Macht in den Händen der Menschen liegt, wenn sie bereit sind, Widerstand zu leisten.

Wir müssen uns nur ein Beispiel an Haiti, der Elfenbeinküste, Spanien oder Indien nehmen, wo die Menschen bei Wahlen ihre Macht demonstriert haben. Was in Brasilien, Venezuela, Chile, Argentinien, Ecuador, Bolivien, Nicaragua und Paraguay möglich war, muss auch bei uns möglich sein.

Vorausgesetzt, es geht bei unseren Wahlen mit rechten Dingen zu!

Und wenn sich die Demokraten trotz Betrugs, Entziehung des Wahlrechts und des Diebstahls von Wählerstimmen wieder verstecken, werden wir aufstehen und eine korrekte Abwicklung der Wahl fordern.

Überall in unserem Land sind die Menschen aufgewacht. Von New York bis Florida, von Washington bis California, von Colorado bis Texas sind die Menschen dabei, sich zu be-

freien. Wir dürfen jetzt nicht nachlassen. Unser Land ist es wert. Lasst uns unser Land zurückholen! Alle Macht dem Volk!

Cynthia McKinney ist die Präsidentschaftskandidatin der Green Party.

(Bereits in der LUFTPOST 117/08 haben wir ein Interview veröffentlicht, das Cynthia McKinney dem US-Magazin NEWSWEEK gegeben hat. Anlässlich des Kongresses der Demokraten, die in Denver Barack Obama offiziell zu ihrem Präsidentschaftskandidaten nominiert haben, rechnet die aus der Demokratischen Partei ausgetretene, von der Green Party als Präsidentschaftskandidatin aufgestellte mutige Frau auf einer Parallelveranstaltung mit der Führung der demokratischen Partei ab. Wir haben ihren Beitrag komplett übersetzt und mit einigen Erläuterungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

It's Time for Real Change

How the Democrats Helped Bush Hijack the Country

By Cynthia McKinney

28/08/08 "ICH" -- Our country has been hijacked and the Democrats have proven themselves to have been in on the plan. When it came to the Constitution, the Democratic leadership showed us that aiding and abetting illegal spying on us was more important to them than protecting our civil liberties.

When it came to war and occupation, the Democratic leadership showed us that financing an illegal and immoral war, based on lies, was more important to them than the people's desire for peace.

And when the people, hurting from the financial mismanagement of this country, called for accountability for the crimes that have been committed against the people here, against the global community, against nature, itself, the Democratic leadership took impeachment off the table!

Grassroots Democratic Party activists want a livable wage! A "Medicare-for-all" type of health care system, repeal of the Bush tax cuts that have ushered in the greatest income inequality in this country since the Great Depression. But the Democratic Party has shown itself to be incapable of providing even a semblance of the values even of its own activists.

The Democratic Party's national leadership didn't even mention Hurricanes Katrina and Rita survivors in their Congressional agenda for the first 100 days.

The Democratic Party's national leadership gave us the Iran Naval Blockade bill, the Violent Radicalization and Homegrown Terrorism Prevention Act, and telecom immunity. They continue to fund war and occupation to the tune of \$720 million a day while our children graduate from college tens--or even hundreds--of thousands of dollars in debt. Entire cities are going into receivership while the Democratic leadership in Congress gives the Pentagon one half trillion dollars annually with no accountability, no strings attached. That's over and above spending for war.

Abu Ghraib and Guantanamo are the hallmarks of the new U.S. gulag Democrats are helping to create.

They want us to believe that China and Russia are our enemies, in addition to the 60

countries on Dick Cheney's list. They want us to believe that workers, who come to this country to support their families after Democratic leadership in the country saddled workers with NAFTA, are our enemies. But we are here today to declare that we know who the real enemies are: those false patriots that George Washington warned us of, who wrap themselves in the flag while betraying our values.

We are the true patriots!

We know that the strength of this country lies in the way it countenances dissent. And we are here to dissent. We are not deterred by reports of sleek, new detention facilities or recently-acquired taser guns that kill. For we come to dissent in peace. Indeed, we dissent for peace.

Today, we declare our independence from conformity and "go-along-to-get-along" politics. We declare our willingness to be radical in pursuit of peace and in our hunger for justice. We can see clearly now who the real stickup artists are and that's why we're in Denver!

Our actions here this week begin the disarming of the hijackers. We no longer are afraid. And we won't be deceived. We know that a vote for the Democrats is a vote for more war in Afghanistan and other parts of the world.

But today, we are now free.

Free to stand on the four pillars guiding our political engagement: environmental wisdom, peace, grassroots democracy, and social justice. And finally, we know our power. We know the power of the people. We know that true power rests in the hands of the people. People who are willing to take a stand.

We need look no further than Haiti, Côte d'Ivoire, Spain, and India to see the power of the people at the ballot box. No further than Brazil, Venezuela, Chile, Argentina, Ecuador, Bolivia, Nicaragua, and Paraguay to know that if they can do it, so can we.

Provided our elections are fair!

And if the Democrats cave in, in the face of fraud, disfranchisement, and theft, then we will be there to demand election integrity!

All over this country, the signs are there. People from New York to Florida, Washington State to California, Colorado to Texas are liberating themselves. We must not stop! Our country is worth it! Let's take our country back! Power to the People!

Cynthia McKinney is the Green Party's nominee for president.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern